TEN ROOMS OF THE MIND

INTUITION

Anticipation



GILLETTE-INTUITION

Vorwegnahme

ZEHN ZIMMER DES GEISTES

Es gibt ein Haus, das jeder von uns bewohnt, ohne es je gewählt zu haben.

Es hat keine Adresse. Es steht auf keiner Karte. Und doch kennen wir es besser als jeden Ort, an dem wir je wirklich gelebt haben. Drinnen gibt es zehn Türen.

Manche öffnen wir jeden Tag, ohne es zu merken.

Andere halten wir verschlossen und tun so, als hätten sie nichts mit uns zu tun.

Und dann gibt es Zimmer, die wir nicht selbst gebaut haben und die wir trotzdem irgendwie in uns tragen. Das hier ist keine Theorie.

Es ist kein Psychologiehandbuch, das im Regal verstaubt.

Es ist der Bericht eines Mannes, der diese zehn Zimmer eines nach dem anderen durchschritten hat, oft ohne zu wissen, wo er war, und der jetzt, mit ein paar Jahren mehr auf den Schultern, versucht, sie genau so zu beschreiben, wie er sie erlebt hat.

Zehn Türen.

Ich habe sie alle geöffnet.

Manche aus Neugier.

Manche widerwillig.

Manche erst, als es zum Umkehren schon zu spät war.

Wenn dir diese Zimmer vertraut vorkommen, dann nicht, weil sie meine Geschichte erzählen.

Sondern weil sie, irgendwo tief drinnen, auch deine erzählen.

Ferdinando

INTUITION — Vorwegnahme

Die Frauen—die ersten, die einzigen—fragten mich immer:

„Woher wusstest du das?“

Die Antwort war mir immer unangenehm.

Denn die Wahrheit ist: Ich wusste es nicht.

Ich sah.

Einen Augenblick lang.

Wie ein Blitz hinter einem Berg.

Intuition ist das vorzeitige Eintreffen von etwas, das die Vernunft erst viel später begreifen wird.

Sie ist ein Fenster, das sich öffnet und wieder schließt, bevor man Zeit hat, sich hinauszulehnen.

Viele halten sie für eine Gabe.

Ich halte sie für eine Form des Zuhörens.

Vielleicht die seltenste.

Denn sie verlangt Stille, auch in einem selbst.

Die Welt redet unablässig.

Die Menschen reden unablässig.

Selbst die Stille redet.

Intuition entsteht, wenn wir lernen zu hören, was andere überhören.

Ein veränderter Ton.

Ein ausgebliebener Blick.

Ein Zögern.

Eine Präsenz, die die Farbe wechselt.

Eine Wahrheit, die sich zu verstecken sucht.

Intuition sieht nicht das Übernatürliche.

Sie sieht, was schon da ist.

Vor allen anderen.

Deshalb ist sie oft unbequem.

Sie kommt, wenn alle noch vom Gegenteil überzeugt sind.

Und niemand verzeiht dem, der zu früh recht hat.

Aber verwechseln wir Intuition nicht mit Vorahnung.

Die Intuition geht neben uns.

Vorahnungen ziehen über uns hinweg.

Die eine entsteht aus dem Zuhören.

Die anderen kommen, ohne um Erlaubnis zu fragen.

Die eine gehört dir.

Die andere geht durch dich hindurch.

Und lässt sich oft nicht beherrschen.

Ferdinando